



STADT ESSEN

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 7
Stadtplanung und Bauen

Lindenallee 39
45127 Essen

Beigeordneter
Martin Harter

Raum 201
Telefon +49 201 88 88700
Telefax +49 201 88 91 88700
E-Mail harter@essen.de

14/09.2021

Stadt Essen · GB7 · 45121 Essen

Fraktion DIE LINKE,
Herrn Freye
Severinstr. 1
45127 Essen

Sehr geehrter Herr Freye,

Ihre Anfrage in der Sitzung des ASPB am 17.12.2020 zu Top 15 "Anträge und Anfragen: Neugestaltung Eltingplatz" (siehe Anlage 1) möchte ich nachfolgend beantworten. Die Beantwortung der Anfrage steht in Bezug zur

- Sitzung der BV I am 24.11.2020: TOP 9 Moratorium Eltingplatz (siehe Anlagen 2 und 3)
- Ratsdrucksache 1283/2021/7 SQsM Stadtteilprojekt Essen NORD (Altenessen-Süd/Nordviertel) hier: Neugestaltung Eltingplatz, Eltingstraße

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1. Wie weit sind die Planungen der Verwaltung und warum sind diese nicht der Bezirksvertretung I vorgelegt worden?

Aufgrund von zusätzlich zu berücksichtigenden Baukosten (Baugrund) und damit verbundenen vergaberechtlichen Aspekten, die einen erhöhten ämterübergreifenden Klärungsbedarf zur Folge hatten, konnten die Planungen zu dem Projekt „Neugestaltung Eltingplatz/Eltingstraße“ erst Mitte 2020 mit dem Abschluss eines Generalplanervertrags mit dem Berliner Büro wieder aufgenommen werden.

Die für die Sitzung der BV I am 27. Juni 2017 geplante Vorlage wurde aus den o.g. Gründen zurückgezogen.

Erst nach Unterzeichnung dieses Vertrags konnten auch Verabredungen zur Durchführung einer bereits in der Jurysitzung zum Wettbewerb zugesagten und im Zuge der Förderantragstellung notwendigen weiteren Bürgerbeteiligung getroffen werden. Diese erneute Einbindung der Bürgerschaft wurde aufgrund der Corona-Pandemie mittels Versendung von Fragebögen (Posteinwurf) im November und Dezember 2020 durchgeführt. Der Rücklauf wurde an das Berliner Büro Häfner Jiménez gesendet. Dieses hat die Anregungen aus der Bürgerschaft ausgewertet. Die Planung hat auf die eingegangenen Bürgerwünsche reagiert und die für die Förderantragstellung erforderliche Entwurfsplanung wurde fertiggestellt.

Zu 2. Wie gedenkt die Verwaltung mit dem Beschluss der Bezirksvertretung I umzugehen?

**STADT
ESSEN**

info@essen.de
www.essen.de

Die in der Begründung des Beschlusses der BV I vom 24. November 2020 aufgeführten Sachverhalte (Ziff. 1 – 7) werden wie folgt beantwortet:

Zu 1) Der Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbs für die geplante Umgestaltung des Eltingplatzes, der Eltingstraße und der innenliegenden Wiese Waterloostraße entspricht nicht den Wünschen und Vorstellungen der Anwohnerinnen und Anwohner und der Struktur dieses gewachsenen Quartiers.

Bereits Anfang Juli 2016 wurden mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung vor Ort (Urbane Intervention) nach ihren Wünschen für die Neugestaltung von Eltingstraße, Eltingplatz und dem Innenbereich des Blocks an der Waterloostraße befragt. Der Fachbereich 68 hat diese Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der Universität Duisburg Essen durchgeführt. Die Ergebnisse der Beteiligung wurden durch das Institut für Stadtplanung und Städtebau (ISS) der Universität Duisburg Essen professionell in einem „Leitfaden für den freiraumplanerischen Wettbewerb“ festgehalten und in einer am 20. Juli 2016 stattgefundenen Bürgerversammlung erneut vorgestellt und diskutiert. Der Leitfaden gab den Gestaltungsrahmen für den Realisierungswettbewerb vor.

Die im Rahmen dieser Bürgerbeteiligung formulierten Wünsche sind als Gestaltungsleitlinien, welche von den teilnehmenden Büros zwingend zu beachten waren, in die Auslobung des Wettbewerbs eingeflossen:

- Aufenthalts- und fußgängerfreundliche Straßen – Verkehr, Parkierung und Parkraummanagement
- Quartiersmitte und räumliche Einheit
- Blickachsen schaffen und Identität stärken – Ein- und Ausblicke ermöglichen
- Grünräume und Bepflanzung – Bäume und Rasenflächen gliedern das Gebiet
- Oberflächenmaterial – Durchgängige Materialität fördern das einheitliche Bild
- Einheitliche und robuste Stadtraummöblierung
- Bereich für Außengastronomie
- Bestehende und potenzielle Nutzungen
- Grünfläche im Blockinneren zwischen Eltingstraße, Waterloostraße und Eltingplatz

Der Siegerentwurf hat diese Vorgaben vollständig berücksichtigt.

Zu 2) Die Vorstellungen und Anregungen der mehr als 20 unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wurden weder bei einer ersten Befragung vor ca. 4 Jahren noch beim aktuellen Anwohnerfragebogen sprachlich berücksichtigt.

Während der „Urbanen Intervention“ sind viele Bevölkerungsgruppen zusammengekommen und sprachliche Barrieren konnten durch den direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern überwunden werden. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen gab es keinerlei Berührungängste oder Verständigungsprobleme. Hierbei war die große Anzahl an professionellen Akteuren bei der „Urbanen Intervention“ hilfreich. Ca. 15 Personen aus dem FB 68, dem ISSAB und dem ISS haben die ganztägige Beteiligung begleitet.

Die im November und Dezember 2020 durchgeführte Fragebogenaktion ist als Reaktion auf die eingeschränkten Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in Zeiten der Corona-Pandemie zu werten. Geplant war zusätzlich zur Versendung der Fragebögen ein vor-Ort-Termin im November 2020 durch den FB 68

zusammen mit dem ISSAB und den FB 66 und FB 67, der aufgrund des Teil-Lockdowns, der im November 2020 eintrat, abgesagt werden musste.

Seite 3

Zu 3) Das geplante Rasenkissen eignet sich nicht für die Durchführung von (Begegnungs-, Integrations- und Quartiers-)Veranstaltungen wie beispielsweise dem Lichterfest, dessen Bedeutung von OB Thomas Kufen unterstrichen wurde.

Das „Rasenkissen“ ist gut für Veranstaltungen geeignet. Die ebene Fläche beeinträchtigt die Nutzung in keiner Weise. Im Gegenteil: Durch die Neuordnung der Flächen rund um das „Rasenkissen“ mit einer Verlagerung von 12 Stellplätzen weg vom Eltingplatz in andere Straßenbereiche ist die Nutzbarkeit für Veranstaltungen und Feste deutlich verbessert, da sich die im Zusammenhang nutzbare Fläche vergrößert. Das „Rasenkissen“ wird dabei auf einen „Teppich“ aus wassergebundener Wegedecke gestellt. Dadurch entsteht am Eltingplatz eine größere zusammenhängende wasserdurchlässige Fläche, welche durch das Blätterdach der großkronigen Platanen gesäumt wird.

Zu 4) Sowohl Ostermann- als auch Eltingplatz haben inzwischen drei heiße trockene Sommer relativ gut überstanden und waren für die Anwohnerinnen und Anwohner kühle Orte der Erholung. Deshalb muss unter heutigen Klimagesichtspunkten eine so starke Veränderung dieser klimabeeinflussenden Vegetationsfläche mit zusätzlicher Versiegelung überdacht werden.

Die Maßnahme „Neugestaltung Eltingplatz/Eltingstraße“ sieht den Erhalt der großkronigen schattenspendenden Platanen rund um den Eltingplatz und am Ostermannplatz vor. In Bezug auf die Grünanlage Eltingplatz wird der Anteil an Grünflächen um ca. 130 qm erhöht.

Zu 5) Ohne Büsche, Sträucher und Kleingehölze würde dies für die Tier- und Vogelwelt den Verlust von Nistmöglichkeiten und Nahrungsangebot bedeuten.

Die Reduzierung bzw. Entfernung der Sträucher rund um den Eltingplatz war ein vielgenannter Wunsch aus der Bürgerbeteiligung. Dieser Wunsch wurde mit der Rattenproblematik und der Vermüllung der bodennahen Vegetation begründet. Einige Bürgerinnen und Bürger empfanden den Eltingplatz als Angstraum, weil er aufgrund der Sträucher und Büsche schlecht einsehbar und dadurch die Aufenthaltsqualität als eingeschränkt eingestuft wurde. Ob bzw. welchen Einfluss das Entfernen der Sträucher und Büsche auf die Nistmöglichkeiten und das Nahrungsangebot der Tier- und Vogelwelt hat, ist noch planerisch zu bewerten.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der Bürgerbeteiligungen die starke Verunreinigung des Eltingplatzes und der umliegenden Fläche durch Hundekot bemängelt und die Rattenproblematik mehrfach angesprochen wurde. Der Siegerentwurf löst diese massiven Hygieneprobleme durch das Entfernen des Busch- und Strauchwerks und durch die Planung des Rasenkissens.

Zu 6) Optisch wären ohne Kleingehölze, Halbsträucher und Hecken die geparkten Autos viel störender als dies zur Zeit der Fall ist.

Aktuell befinden sich 32 Parkplätze an der südlichen und östlichen Seite des Eltingplatzes. Mit dem Realisierungswettbewerb sollte auch eine Neuordnung der Stellplatzsituation ohne Reduzierung der Anzahl der Stellplätze im gesamten Planungsgebiet erreicht werden. Dies ist im Siegerentwurf erreicht worden. Verteilt über drei Seiten des Eltingplatzes werden gemäß der Planung am Eltingplatz selbst nur noch 20 Stellplätze entstehen und somit die Parksituation entzerren. Dadurch dass die Straße Eltingplatz zukünftig eine verkehrsberuhigte Zone sein wird, darf nur in den gekennzeichneten Flächen geparkt werden. Durch die Reduzierung der Stellplätze am Eltingplatz verbessert sich die angestrebte Aufenthaltsfunktion erheblich.

Zu 7) Der Eltingplatz soll seine derzeitige soziale, ökologische und klimatische Funktion beibehalten. Diese müssen in einer überarbeiteten Planung neben den ästhetischen Aspekten gleich bewertet werden. Dafür bedarf es keiner völligen Neugestaltung des Platzes. Eine bauliche Aufwertung (u.a. neue Möblierung, Randsteine) würde die heutigen Funktionen des Platzes erhalten und wären auch deutlich kostengünstiger.

Ziel der Planung ist eine Wohnumfeldverbesserung, die den Eltingplatz, die Eltingstraße und die Wiese im Blockinnenbereich in ihrer Funktion als Orte des ruhigen Aufenthalts und der Begegnung stärken. Durch die Aufwertung und Öffnung des Eltingplatzes zum Quartier wird die Integrationsaufgabe des öffentlichen Raumes in den von Zuwanderung betroffenen Stadtteilen herausgearbeitet.

Durch die Freistellung der Eltingstraße von Bewuchs wird die bereits in der Sondierungsstudie vorgesehene Quartiersachse in Richtung Innenstadt hergestellt.

3. Müsste die Beschlusslage vom Rat bzw. ASPB geändert werden, wenn die Planung in eine andere Richtung gelenkt werden soll?

Nein, da bislang noch kein Gremienbeschluss zur Durchführung des Siegerentwurfs besteht.

Die BV I und der ASP haben in ihren Sitzungen am 31. Mai 2016 und am 16. Juni 2016 die beabsichtigte Durchführung der „Urbanen Intervention“ und des Realisierungswettbewerbs zur Kenntnis genommen (siehe Vorlagennummer 0688/2016/6B).

4. Wie kann gewährleistet werden, dass die Vorschläge der Anwohnerinnen und Anwohner Berücksichtigung finden?

Sowohl die Ergebnisse der Fragebogenaktion von 2020 als auch die über die BV I eingebrachten Anregungen des Vereins „Buntes Nordviertel in Essen e.V.“ wurden von den Fachämtern und dem beauftragten Planungsbüro in Hinblick auf Machbarkeit geprüft und in der Entwurfsplanung berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Antrag Nr.

DIE LINKE.

FRAKTION IM RAT DER STADT ESSEN

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Stadtentwicklung,- planung und Bauen
Ratsherrn Guntmar Kipphardt

Severinstr. 1, 45127 Essen
Telefon (02 01) 17 54 33 11
Fax (02 01) 17 54 33 18
http:// www.linksfraktion-essen.de
E-Mail info@linksfraktion-essen.de

14.12.2020

Beratungsfolge**Sitzungstermin****Zuständigkeiten**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Ausschuss für Stadtentwicklung,- planung und Bauen	17.12.2020	Anfrage

TOP 15 Anträge und Anfragen: Neugestaltung Eltingplatz

Sehr geehrter Herr Kipphardt,

die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Neugestaltung des Eltingplatzes, der Eltingstraße und der innenliegenden Wiese Waterloostraße stößt bei den Anwohnerinnen und Anwohnern des Eltingviertels und des Vereins „Buntes Nordviertel in Essen e. V.“ auf viel Kritik. Auch die Bezirksvertretung I hat die Verwaltung aufgefordert, die derzeit nach einem Entwurf eines Wettbewerbes geplante Umgestaltung zu stoppen. Außerdem soll die Planung neu überdacht werden.

Vor diesem Hintergrund bittet die Ratsfraktion DIE LINKE um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie weit sind die Planungen der Verwaltung und warum sind diese nicht der Bezirksvertretung I vorgelegt worden?**
2. **Wie gedenkt die Verwaltung mit dem Beschluss der Bezirksvertretung I umzugehen?**
3. **Müsste die Beschlusslage vom Rat bzw. vom ASPB geändert werden, wenn die Planung in eine andere Richtung gelenkt werden soll?**
4. **Wie kann gewährleistet werden, dass die Vorschläge der Anwohnerinnen und Anwohner Berücksichtigung finden?**

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Freye

Antrag Nr. 1462/2020/GemA

**Gemeinsamer Antrag der
Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die
Grünen und SPD
in der Bezirksvertretung I**

06.11.2020

Herrn Bezirksbürgermeister
Peter Valerius
Bezirksvertretung I
Rathaus Porscheplatz
45121 Essen
(bv1@essen.de)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	24.11.2020	Entscheidung

Moratorium Umgestaltung Eltingplatz

Sehr geehrter Herr Valerius,

im Namen der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD bitten wir Sie, den folgenden Antrag (Beschlussvorschlag) auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV I zu setzen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die derzeit nach einem Entwurf eines Wettbewerbes (vor 4 Jahren entschieden) geplante Umgestaltung des Eltingplatzes, der Eltingstraße und der innenliegenden Wiese Waterloostraße zu stoppen. Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert nach den in der Begründung aufgeführten Vorstellungen die Planung neu zu überdenken.

Begründung:

1. Der Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbs für die geplante Umgestaltung des Eltingplatzes, der Eltingstraße und der innenliegenden Wiese Waterloostraße entspricht nicht den Wünschen und Vorstellungen der Anwohner*innen und der Struktur dieses gewachsenen Quartiers.
2. Die Vorstellungen und Anregungen der mehr als 20 unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wurden weder bei einer ersten Befragung vor ca. 4 Jahren noch beim aktuellen Anwohnerfragebogen sprachlich berücksichtigt.
3. Das geplante Rasenkissen eignet sich nicht für die Durchführung von (Begegnungs-, Integrations- und Quartiers-) Veranstaltungen wie beispielsweise dem Lichterfest, dessen Bedeutung von OB Thomas Kufen unterstrichen wurde.
4. Sowohl der Ostermann- als auch der Eltingplatz haben inzwischen drei heiße und trockene Sommer relativ gut überstanden und waren für die Anwohner*innen kühle Orte der Erholung. Deshalb muss unter heutigen Klimagesichtspunkten eine so starke Veränderung dieser klimabeeinflussenden Vegetationsfläche mit zusätzlicher Versiegelung überdacht werden.
5. Ohne Büsche, Sträucher und Kleingehölze würde dies für die Tier- und Vogelwelt den Verlust von Nistmöglichkeiten und Nahrungsangebot bedeuten.

6. Optisch wären ohne Kleingehölze, Halbsträucher und Hecken die geparkten Autos viel störender als dies zurzeit der Fall ist.

7. Der Eltingplatz soll seine derzeitige soziale, ökologische und klimatische Funktion beibehalten. Diese müssen in einer überarbeiteten Planung neben den ästhetischen Aspekten gleich bewertet werden. Dafür bedarf es keiner völligen Neugestaltung des Platzes. Eine bauliche Aufwertung (u. a. neue Möblierung, Randsteine) würde die heutigen Funktionen des Platzes erhalten und wären auch deutlich kostengünstiger.

Mit freundlichen Grüßen

Moschyk/Dedy/Wohlthat



Auszug aus der Niederschrift
über die
Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I
vom **24.11.2020**
- Öffentlicher Teil -

Tagesordnungspunkt:

9. **Moratorium Umgestaltung Eltingplatz** 1462/2020/GemA
-

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Herr Dedy, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verweist auf den Antrag und bittet die Verwaltung um Stellungnahme, wie es dazu kommen konnte, dass die Bezirksvertretung zu den Umgestaltungsplänen nicht angehört wurde.

Für die SPD-Fraktion teilt **Herr Wohlthat** mit, dass sich diese darauf geeinigt habe, insbesondere die Funktion der vorhandenen Bäume als Kühlespender in die neue Planung mit einzubeziehen. Insofern könne sich seine Fraktion dem Antrag und den vorgetragenen Wünschen und Anregungen der Anwohner nur anschließen. Auch seine Fraktion sei der Auffassung, dass die geplante Ausgestaltung sehr ungünstig ist, da sie u.a. auch durch die Abholzung der vorhandenen Vegetation den Blick auf geparkte Fahrzeuge freigibt, was in keinem Fall im Sinne der Bürgerschaft sein kann.

Bezirksbürgermeister Valerius schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an und erinnert daran, dass sich die Verwaltungsvorlage 0872/2017/6 B zum Realisierungswettbewerb Eltingplatz/Elitingstraße im Juni 2017 auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung I befunden habe, dann aber von der Tagesordnung abgesetzt wurde, weil die Verwaltung keine Beratungsunterlage bereitgestellt hat. Damals war die Anhörung der Bezirksvertretung I vorgesehen. Seit Juni 2017 wurde keine neue Beratungsunterlage durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt. Diese Vorgehensweise sei aus der Sicht der Bezirksvertretung I bedauerlich und könne so nicht akzeptiert werden. Da es sich um einen bezirklichen Platz handelt, müsse die Bezirksvertretung I unbedingt umfassend informiert und auch zu Umgestaltungsplänen angehört werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die derzeit nach einem Entwurf eines Wettbewerbes geplante Umgestaltung des Eltingplatzes, der Eltingstraße und der innenliegenden Wiese Waterloostraße zu stoppen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert nach den in der Begründung aufgeführten Vorstellungen die Planung neu zu überdenken.

Des Weiteren wird um Stellungnahme zu der Frage gebeten, warum die Bezirksvertretung I in der Sache weder angehört noch informiert wurde.

(mehrheitlicher Beschluss bei 1 Gegenstimme des Vertreters der AfD)

Für die Richtigkeit:
gez. Krusel